



Pflege Management

Die Zeitung für Führungskräfte
in der mobilen und stationären Pflege

5. Jahrgang
Dezember 2021/Januar 2022

Aus dem Inhalt

KI Seite 1-3

Polizei und Staatsanwaltschaft wollen kriminellen Praktiken bei der Abrechnung ambulanter Pflegeleistungen jetzt mit künstlicher Intelligenz (KI) auf die Spur kommen. Eine geeignete Software befindet sich bereits im Entwicklungsstadium.

K. o. Seite 8

Die Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen konstatiert einen enormen Druck auf das Pflegepersonal und warnte vor einem „Pfleexit“, der zum K. o. des Systems führen könnte. Ein gutes Zusammenspiel von Pflege und Seelsorge soll Abhilfe schaffen.

O. K. Seite 10-11

Die Hersteller hochwirksamer Wäschesysteme sowie die Anbieter von Berufskleidung im Mietervice werden auch in der Corona-Pandemie den nochmals gestiegenen Anforderungen an Hygiene-Konzepte gerecht. Alles im grünen Bereich (O. K.).

OP Seite 12-14

Innovative Hygiene-Produkte sind in Pflegeheimen wie Krankenhäusern gefragt denn je. Die Keimfreiheit in Küche und O.P. ist in Zeiten von Corona überlebenswichtig. Eine Messe im Ruhrgebiet präsentierte jetzt neueste Entwicklungen.

Künstliche Intelligenz contra Abrechnungsbetrug

Forschungsprojekt „PflegeForensik“ des BMBF



Betrug bei der Abrechnung ambulanter Pflegeleistungen hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Kriminalitätsphänomen mit steigenden Fallzahlen entwickelt. Das führt zu großen Schäden in den Sozialversicherungen. Es entstehen enorme Kosten von mehreren Milliarden Euro jährlich für die Solidargemeinschaft. Gemeinsam mit der Generalstaatsanwaltschaft Dresden und dem Kommissariat für Wirtschaftskriminalität der Polizeidirektion Leipzig gehen Forschende des Fraunhofer-Instituts für Techno- und Wirtschaftsmathematik ITWM dagegen vor. Sie entwickeln im Projekt „PflegeForensik“ eine KI-Software gegen Abrechnungsbetrug. Die Arbeiten werden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. ▶ Fortsetzung auf Seite 2

Gastkommentar von Jens Spahn

„Es war mir eine Ehre“

Eine seiner letzten Reden (in Auszügen) als Bundesgesundheitsminister auf dem Pflorgetag im Oktober 2021

„Wir als Gesellschaft brauchen Sie, wir brauchen die Pflege, und jeder Einzelne von uns, jede Familie braucht Pflege. Das wird in den 20er-Jahren aus der Pandemie heraus noch viel mehr Menschen sehr bewusst sein als das vielleicht vorher schon der Fall gewesen ist.“



Foto: © BMBF

Ja, ich weiß: Applaus, Danke, eine Prämie, ich weiß, dass das nicht reicht, ich

konnten in Deutschland, im Gesundheitswesen, und dass vor allem die Deutschen sich auf die Pflegekräfte

haben in den letzten dreieinhalb Jahren. Damals erstes Thema: neue Ausbildung, neue Ausbildungsprüfungsverordnung, Kranken-, Alten- und Kinderkrankenpflege zusammengeführt in einen Beruf. Wir haben das Schulgeld abgeschafft in ganz Deutschland. Es gab immer noch 2018 Pflegeschulen, wo man Geld mitbringen musste – völlig Gaga, dass das noch so war –, um eine entsprechende Ausbildung zu machen. Und eine Ausbildungsvergütung von 1.000 Euro für jeden Auszubildenden

Medizinprodukte

Weles Medizinprodukte

Joker in der Pandemie: Hygiene ist Trumpf

Beratung, Planung, Schulung, Design und Logistik

In Zeiten der Pandemie spielt die richtige Hygiene eine immer größere Rolle. Auch und gerade in der Medizin. Der Anbieter Weles Medizinprodukte, der in diesem Herbst auch den bundesweit viel beachteten Medizin-Messe-Kongress in Mülheim an der Ruhr organisiert hat, hält auf die Herausforderungen der Zeit die richtigen Antworten bereit. Von der Hygieneplan-Erstellung über die Hygiene-Schulung, das Design der Produkte sowie die Beratung vor Ort bis hin zu einem optimierten Logistikkonzept.

Beispielhaft ist unter anderem AMASANA OP med HAND, ein alkoholisches Desinfektionsmittel zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion für den professionellen Gebrauch. Anwenderinnen und Anwender müssen die Hände vor der Desinfektion reinigen und trocknen lassen und danach eine ausreichende Menge Händedesinfektionsmittel in die Hände geben. Während der gesamten Einwirkzeit sollte man die Hände feucht halten und gegebenenfalls nachdosieren.



DESINFEKTIONS- UND HYGIENEPLAN

WAS?	WANN?	WIE?	WOMIT?	WER?
Hygienische Handdesinfektion	Händedesinfektion nach den Indikationen der WHO (siehe Abb.) Nach dem Ablegen von Einmalhandschuhen Nach dem WC-Besuch Vor dem Umgang mit Lebensmitteln	Mind. 3-5 ml aus dem Wandspender (2 Hübe) mit der Innenseite des Handgelenks entnehmen, 30 Sekunden in die trockenen Hände einreiben (siehe Abb.)	AMASANA OP med HAND	Alle Mitarbeiter

Schutz vor Dekontamination



Gleiches gilt auch für AMASANA PRO HAND, das die Hände nicht nur desinfiziert, sondern auch vor Dekontamination schützt. Hier sollte man ebenfalls zur hygienischen Händedesinfektion die Hände vor der Desinfektion reinigen und trocknen lassen, danach dann eine ausreichende Menge in die Hände geben und verreiben und dabei die Einwirkzeit von 60 Sekunden einhalten. Zur hygienischen Händewaschung die Hände mit Wasser anfeuchten und anschließend eine ausreichende Menge in den Händen verreiben. Dabei muss man wiederum eine Einwirkzeit von 60 Sekunden einhalten. AMASANA PRO HAND anschließend abwaschen und die Hände gründlich trocknen.

Händewaschung	Nach sichtbarer Verschmutzung oder Überfettung Nach Umgang mit Clostridien Stuhlgang Hände nach Desinfektion waschen Vor Betreten der OP-Abteilung	Entnahme der Waschlotion aus dem Wandspender, Hände waschen und abspülen, mit Einmalhandtuch abtrocknen	AMASANA OP med LOTIO	Alle Mitarbeiter
Hautschutz / Pflege	Vor und nach Arbeitsbeginn	Balsam zuerst auf beide Handrücken verteilen, danach Innenflächen eincremen	AMASANA OP med Pflege HAND	Alle Mitarbeiter
Medizinische Geräte	Nach jedem Gebrauch	Desinfizierendes Abwischen	AMASANA OP med WHIPES	Alle Mitarbeiter
Flächen im Arbeitsbereich	Nach jedem Gebrauch	Desinfizierendes Abwischen	AMASANA OP med WHIPES	Alle Mitarbeiter

Sehr gut hautverträglich

Dieses gebrauchsfertige, alkoholfreie Präparat zur hygienischen Händedesinfektion und hygienischen Händewaschung ist sehr gut hautverträglich und ent-

Bei Tätigkeiten, die eine hygienische Handdesinfektion erfordern, dürfen an Händen und Unterarmen keine Schmuckstücke (Uhren, Ringe, Armbänder) sowie Nagellack, Applikationen oder Gele getragen werden.

